



## SABINE DREWANZ

### Preisträgerin 2013

#### Kurzvita

- **1942** in Namslau/Schlesien geboren, an der östlichsten Grenze des damaligen Deutschlands
- **1945** (Januar) Flucht aus Schlesien, über Dresden nach Staßfurt in Sachsen-Anhalt
- **1957** (Bis Juli) Kindheit/Schulzeit in Staßfurt bei Magdeburg
- **1957** Flucht der Familie aus der DDR auf drei verschiedenen Wegen bis nach Hagen/Westfalen
- **1966** Beginn des Studiums Mathematik, Biologie, Pädagogik an der RWTH Aachen
- **1971** Schuldienst in Aachen-Brand
- **2007** Im Ruhestand nach über 35 Jahren im Schuldienst



#### Ehrenamtliches Engagement:

Sie beteiligte sich in den Jahren 1990-2011 den verschiedensten Austauschprojekten mit Russland für Jugendliche, Familien und Lehrer. Ab 2009 auch mit Marokko.

Regelmäßig nimmt sie seit 1971 Gäste aus China, England, Frankreich, Dänemark, Indien, Pakistan, Russland und Moldawien auf –darunter viele Künstler.

Umgekehrt ist es ihr Anliegen in den Gastländern (in vielen europäischen Ländern, in Russland wie auch China, Indien, Pakistan und Marokko u.a.m.) ein neues Bild von den Europäern/ Deutschen zu vermitteln.



Sie nimmt Anteil und beteiligt sich an Hilfsaktionen:

z.B. Schulbücher für russ. Schulen, Medikamente für ein ukrainisches Krankenhaus.

Bei den Projektwochen der Schule organisiert sie internationale Begegnungen, die im Zeichen von Toleranz und Verständnis stehen. Couragiert geht sie gegen Ausgrenzung, Unverständnis und „Mobbing“ vor.

Ihr Passion ist es, Menschen verschiedener Nationen zu verbinden. Sie ist Netzwerkerin“ und fördert die Zusammenarbeit der unterschiedlichsten Vereine. Sie sorgt für Informations- und Erfahrungsaustausch, gibt Ansporn zu gegenseitiger Hilfestellung und arbeitet in unterschiedlichen Vereinen mit.

Durch vielfältige Aktivitäten betreut und integriert Sabine Drewanz ausländische Studenten in der Aachener Region.

Seit 2004 findet ihr internationales Neujahrs-, mittlerweile Frühlingsfest, einmal jährlich im Jugend- und Begegnungshaus Brander Feld u. der Aula der Grundschule Branderfeld statt.

Deutsche Gäste aus der Nachbarschaft und internationale Mitbürger sorgen für ein gemeinsames Buffet, gestalten durch kulturelle Beiträge ein abwechslungsreiches Programm, stellen ihre Projekte und Vereinsaktivitäten vor. Beim gemeinsamen Feiern und durch die Vielfalt der ehrenamtlichen Darbietungen lernen Menschen einander kennen und schätzen. Sie tauschen sich aus und es entsteht bzw. wächst ein Netzwerk von neuen Freunden.

Durch die Begegnungen von Familien, Jugendlichen verschiedener Nationen („Frühlingsfest“), besonders auch von Mitgliedern der in Aachen vertretenen bilateralen Vereine, Religions-Gruppen und unter persönlicher Einbeziehung von Politikern und Mitarbeitern der Stadtverwaltung des Bereichs Integration, haben sich gute Kontakte zwischen Leuten ergeben, die sich bei großen Veranstaltungen kaum näher gekommen wären.

Man erkennt sich dann auch bei anderen Gelegenheiten und Veranstaltungen, tauscht eher Informationen miteinander aus. Wir erfahren, was unsere ausländischen Mitbürger ehrenamtlich in und für die Menschen in ihren Heimatländern leisten: Mit deutschen Freunden Katastrophen-Hilfe leisten im Indonesien-Verein, mit pakistanischen Studenten für Flutopfer, Kranke, Schulen zu sorgen, um nur zwei Beispiele zu nennen.



Sabine Drewanz: „Zu unserem Allgemeinwohl in Europa/Deutschland tragen die Migranten bei. Zum Teil arbeiten sie in Berufen, die von den Einheimischen nicht mehr gemacht werden. Sie gehören zu unserem alltäglichen Miteinander, trotz und gerade wegen der Unterschiede. Sie verdienen unseren Respekt, sie ergänzen unsere Kultur.“